

## Respektvolle Anrede und Signatur in E-Mails

*Please find the English version below.*

Die TU Dortmund versteht sich als eine Universität der gelebten und wertgeschätzten Vielfalt und möchte es ihren Angehörigen und Mitgliedern erleichtern, so angesprochen zu werden, wie sie es wünschen. Da die korrekte Ansprache nicht immer aus dem Vornamen abgeleitet werden kann, hat die AG Diversität hierzu angefügte Anrede- und Signaturvorschläge zusammengestellt, die freiwillig in Betracht gezogen werden können.

Sollten Sie unschlüssig sein, ob Sie die Anrede- und Signaturvorschläge in Ihre E-Mailsignatur aufnehmen wollen, können vielleicht die verschiedenen Aspekte aufschlussreich sein, die die AG Diversität dazu diskutiert hat:

- **Respekt:** Trans\*, nicht-binäre oder inter\* Personen oder Personen, deren Name nicht immer richtig eingeordnet wird, fühlen sich durch falsche Ansprache ggf. verletzt. Die korrekte Ansprache ist respektvoll und wichtig für das Wohlbefinden der angesprochenen Person. Die Selbstauskunft über eigene geschlechtliche Zuordnungen, das Motivieren zum Mitteilen der gewünschten Anrede und das Verwenden einer neutralen Anrede zeigen Sensibilität und Bewusstsein für geschlechtliche Vielfalt.
- **Solidarität:** Wenn Personen, die für sich selber den Hinweis auf eine korrekte Ansprache nicht benötigen, weil sie immer richtig angesprochen werden, einen der Anrede-/Signaturvorschläge nutzen, kann dies ein Ausdruck von Solidarität sein.
- **Freiwilligkeit:** Die Verwendung der Anrede- und Signaturvorschläge ist freiwillig. Für die TU Dortmund als Institution besteht keine Notwendigkeit, Vorgaben in diesem Bereich zu machen. Ebenso ist es freiwillig, auf das Angebot der Nennung einer korrekten Anrede zu reagieren. Damit bleibt Raum für Uneindeutigkeit, in dem keine Person gezwungen wird, sich geschlechtlich zuzuordnen.

### Vorschläge zur Anrede:

Ist das Geschlecht bzw. die geschlechtliche Identität einer Person bekannt, spricht nichts dagegen, sie mit „Sehr geehrte Frau *Musterperson*“ bzw. „Sehr geehrter Herr *Musterperson*“ anzusprechen.

Ist die von Adressat\*innen gewünschte Anredeform nicht bekannt, bietet sich eine geschlechtsneutrale Form an wie „Guten Tag *Maro Musterperson*“.

In der Kommunikation über Personen, deren gewünschte Anredeform nicht bekannt ist, kann der Vorname und Nachname zur Bezeichnung genutzt werden: "*Maro Musterperson* schrieb mir, dass *Maro Musterperson* gerne an dem Treffen teilnehmen würde."

### Signaturvorschläge:

- Meine Pronomen sind sie/ihr. Gerne können Sie mir mitteilen, wie Sie angesprochen werden möchten.
- Mein Pronomen sind they/them. Indem Sie Ihr bevorzugtes Pronomen mitteilen, können Sie mir und anderen helfen, Sie entsprechend anzusprechen.

- Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Meine Pronomen sind er/ihm. Gerne können Sie mir mitteilen, wie Sie angesprochen werden möchten.
- Die Einführung einer geschlechtergerechten Sprache kann einen Beitrag leisten, um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, Geschlechterstereotype zu vermeiden und geschlechterspezifische Vorurteile zu bekämpfen. Bitte benutzen Sie keine binär-geschlechtlichen Anreden (Frau oder Herr) für mich. Mögliche Anreden sind zum Beispiel: Hallo Maro Musterperson. Lassen Sie mich auch gerne wissen, welche Pronomen Sie für sich nutzen, damit ich Sie richtig ansprechen kann.

Beispiel für die Platzierung in einer E-Mail-Signatur:

---

Titel Vorname Nachname (sie/ihr | she/her)

Fakultät/Einrichtung

Technische Universität Dortmund

Adresse

44227 Dortmund

Tel.: +49 231 755 xxxx

[vorname.nachname@tu-dortmund.de](mailto:vorname.nachname@tu-dortmund.de)

[Webauftritt](#)

Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Meine Pronomen sind sie/ihr. Gerne können Sie mir mitteilen, wie Sie angesprochen werden wollen.

People's gender identity cannot be reliably deduced from either their appearance or their name. My pronouns are she/her. You are welcome to let me know how you would like to be addressed.

## Respectful salutation and signature in e-mails

TU Dortmund University sees itself as a university that lives and values diversity and would like to make it easier for its members and affiliates to be addressed as they wish. Since the correct form of address cannot always be derived from the first name, the AG Diversity has compiled the following suggestions, which can be considered voluntarily.

If you are not sure whether you want to include the suggestions in your email signature, the various aspects discussed by the AG Diversity may be informative:

- **Respect:** trans\*, non-binary or inter\* people or people whose names are not always correctly assigned may feel hurt by false attributions. Addressing people correctly is respectful and important for the well-being of the person being addressed. Self-disclosure of one's own gender assignment, motivation to communicate the desired form and the use of a neutral form of address show sensitivity and awareness of gender diversity.
- **Solidarity:** If people who do not need to be addressed correctly because they are always attributed correctly use one of the suggested forms, this can be an expression of solidarity.
- **Voluntariness:** The use of the suggestions is voluntary. There is no need for TU Dortmund University as an institution to make any specifications in this area. It is also voluntary to respond to the offer of a correct form of address. This leaves room for ambiguity, as no person is forced to identify themselves by gender.

### Recommendations for salutation and signature:

If the gender or gender identity of a person is known, there is no reason not to address them as "Dear Ms. Musterperson" or "Dear Mr. Musterperson".

If the form of address desired by the addressee is not known, a gender-neutral form such as "Hello Maro Musterperson" is suitable.

When communicating about people whose desired form of address is not known, the first name and surname can be used to designate them: "Maro Musterperson wrote to me that Maro Musterperson would like to attend the meeting."

### Recommendations for the e-mail signature:

- My pronouns are she/her. You are welcome to let me know how you would like to be addressed.
- My pronouns are they/them. By sharing your preferred pronoun, you can help me and others to address you accordingly.
- People's gender identity cannot be reliably deduced from either their appearance or their name. My pronouns are he/him. You are welcome to let me know how you would like to be addressed.
- Adopting gender-inclusive language is a meaningful way to promote gender equality, avoid gender stereotypes and fight gender bias. Please do not use gendered forms (Mr or Mrs) for me. Possible non-gendered greetings are for example: Dear Maro Musterperson or Hello Maro Musterperson. You are welcome to let me know how you would like to be addressed. I appreciate your efforts.

Example for an e-mail signature:

---

Titel First name Surname (sie/ihr | she/her)

Department/ Institution

Technische Universität Dortmund

Adress

44227 Dortmund

Tel.: +49 231 755 xxxx

[vorname.nachname@tu-dortmund.de](mailto:vorname.nachname@tu-dortmund.de)

[Website](#)

Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Meine Pronomen sind sie/ihr. Gerne können Sie mir mitteilen, wie Sie angesprochen werden wollen.

People's gender identity cannot be reliably deduced from either their appearance or their name. My pronouns are she/her. You are welcome to let me know how you would like to be addressed.